

Symposium

Zukunftsweisende Perspektiven zur Verzahnung und Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

24./25. März 2022

Prof. Dr. Marcus Callies, Prof. Dr. Andreas Klee, Prof. Dr. Christine Knipping, Dr. Ingolf Schäfer, Dr. Hendrik Schröder, Erik Hanke, Stefanie Hehner, Nils Quentel, Daniela Schansker

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Schnittstellen gestalten – Lehrerbildung entlang des Leitbildes des *Reflective Practitioner* an der Universität Bremen wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Call for Papers

Es ist ein zentrales Anliegen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, die Bedeutung fachwissenschaftlicher Inhalte für den zukünftigen Beruf als Lehrkraft erfahrbar zu machen und damit auch die fachliche Identität von Lehramtsstudierenden zu stärken. Schließlich sind Lehrerinnen und Lehrer von morgen mit ihren fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fähigkeiten ein entscheidender Motor für einen interessanten, zeitgemäßen und nachhaltigen Fachunterricht. Durch ihre Überzeugungen und Praktiken bahnen sie ein modernes Bild von lebenspraktischer und gesellschaftlicher Relevanz von Fachwissenschaften bei zukünftigen Generationen an. Dafür braucht es eine universitäre Lehrer:innenbildung, in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik in lebendigem Austausch zu- und miteinander stehen.

Wie dies konkret gelingen kann, was die Fächer voneinander lernen können und welche Herausforderungen damit verbunden sind, soll Gegenstand des Symposiums „Zukunftsweisende Perspektiven zur Verzahnung und Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik“ sein. Anhand von innovativen Lehrkonzepten (Spotlights) und Projekten, die in der Lehre bereits erprobt wurden, möchten wir exemplarisch und systematisch betrachten, inwieweit die curriculare Verzahnung und inhaltliche Vernetzung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Elementen für Studierende des Lehramts und der Fachwissenschaften mit Blick auf ihre berufliche Praxis reflexiv erfahrbar werden kann. Die wechselseitige Bezugnahme von Fachdidaktiken und Fachwissenschaften in der Hochschullehre über unterschiedlichste Fachdisziplinen hinweg ist dabei explizit erwünscht.

Aus diesen Überlegungen heraus stellen sich folgende Leitfragen für das Symposium:

- Wie können die an der universitären Lehrer:innenbildung beteiligten Fächer und ihre Disziplinen Studierende an einem lebendigen Austausch von Fachwissenschaft und Fachdidaktik teilhaben lassen? Welche Herausforderungen entstehen dabei? Wie lassen sich durch diesen aktiven Austausch Praxisphasen in der Lehrer:innenbildung innovativ gestalten?
- Welche Rollen spielen dabei die spezifischen Fachkulturen? Welche disziplinären Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sich in den wechselseitigen Beziehungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik?

Bereits der spezifische Blick auf die Verzahnung und Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik über fachliche Grenzen hinweg lässt erahnen, dass disziplinentypische Diskurse der Fachkulturen und institutionelle Rahmenbedingungen mögliche hochschuldidaktische Praktiken in der

Lehramtsausbildung der jeweiligen Fächer prägen. Im fächerübergreifenden Vergleich wird deutlich, welche Ansätze sich möglicherweise für die Lehrer:innenbildung generalisieren und in andere Fächer transferieren lassen.

Das Symposium soll interessierte **Fachwissenschaftler:innen** und **Fachdidakter:innen** für einen solchen Dialog zusammenbringen.

Teilnehmer:innen des Symposiums sind herzlich eingeladen konzeptuelle und empirische Beiträge, sowie solche, die **epistemologische** oder **methodologische** Fragen aus diesem Themenfeld zu erörtern. Auch Pilotprojekte und laufende Vorhaben können vorgestellt und zur Diskussion gebracht werden. Zudem ist es möglich, eigene Lehrformate an der **Schnittstelle von Fachwissenschaft und Fachdidaktik** im angesprochenen Problemfeld zur Diskussion zu stellen.

Die Beiträge und ihre Diskussion orientieren sich u.a. an Leitfragen bezüglich möglicher Transferdynamiken zwischen den Fächern, um den interdisziplinären Austausch anzuregen:

– *Problemdefinition:*

Welche Zielsetzungen und Herausforderungen liegen dem wechselseitigen Bezug zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft zu Grunde? An welchen Gegenständen konkretisieren sich Verzahnung und Vernetzung zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft?

– *Diskurs/Implementierung/Institutionalisierung:*

Welche Spezifika innerhalb der jeweiligen Fachkulturen sind relevant für die Verzahnung und Vernetzung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft?

Aber auch:

Welche begünstigenden Faktoren, Herausforderungen oder Hindernisse liegen bei der wechselseitigen Bezugnahme von Fachdidaktik und Fachwissenschaft vor? Welche institutionellen Rahmenbedingungen sind notwendig, um eine verstetigte wechselseitige und produktive Bezugnahme von Fachdidaktik und Fachwissenschaft zu implementieren?

– *Praktiken:*

Welche didaktisch-methodischen Konsequenzen lassen sich für Lehrformate der universitären Lehrer:innenbildung aus der Verzahnung und Vernetzung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft ableiten?

Das Symposium soll am 24. und 25. März 2022 stattfinden. Es wechseln sich Hauptvorträge, Vorträge der Teilnehmer:innen und Diskussionrunden ab.

Bei Interesse an der Einreichung eines Beitrags in Form

- eines Vortrags (20 + 10 Minuten)

- einer Projektdarstellung / einem Arbeitsbericht (15 + 5 Minuten)
- eines Posters (mit Kurzpräsentation)

senden Sie bitte ein

Abstract von maximal einer DIN-A4-Seite

bis zum

15. Oktober 2021

ein. Entlang der eingereichten Beiträge erstellen wir bis zum **1. Dezember 2021** eine Einladung mit Programm zum Symposium.

Kontakt und Einreichung: Digi-Spotlights-Team, digispot@uni-bremen.de